

Märkische Zeitung

Erscheint Montags, Mittwochs und Freitags / Abonnementspreis einschließlich des wöchentlich einmal beigegebenen illustrierten Unterhaltungsblattes vierteljährlich 1 Mark

Druck und Verlag von W. Felsing in Kamen



Insertionspreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum kostet 10 Pfennig / Reklamen 35 Pfennig die Zeile / Inserate werden tags vor dem Erscheinen erbeten

Verantwortlicher Redakteur: W. Felsing in Kamen

Amstliches Publikations-Organ für die Stadt Kamen / Zugleich Öffentlicher Anzeiger für den Kreis Hamm
Telefon Nr. 200 * Haupt-Annoncenblatt für Kamen und Umgegend * Telefon Nr. 200

Die Entscheidung in Polen gefallen.

Allgemeiner Zusammenbruch der russischen Offensive.

Die Lage in Südpolen und Galizien.

Aus Wien wird unterm 16. Dezember, mittags, amtlich gemeldet: „In Galizien und Südpolen wird der zurückgehende Feind auf der ganzen Front verfolgt. Bei Lisko, Krosno, Jaslo und im Biala-Tale leisten starke russische Kräfte Widerstand. Im Dunajetz-Tale drängen unsere Truppen kämpfend bis Jalliczyn vor. Auch Bochnia ist wieder von uns genommen. — In Südpolen mußten die feindlichen Nachhut über alle nach kurzem Kampfe vor den Verbündeten weichen. — In den Karpaten haben die Russen die Vorrückung im Latorca-Tale noch nicht aufgegeben. Im oberen Tale der Nadwornaer-Bjstrzyca wurde ein Angriff des Feindes zurückgewiesen. — Die Befehle von Przemyśl unternahm einen neuerlichen großen Ausfall, bei dem sich ungarische Landwehr durch Erfassung eines Stützpunktes mit Draht-Hindernissen auszeichnete. Wie gewöhnlich wurden Gefangene und erbeutete Maschinengewehre in die Festung gebracht.“

Der amtliche Wiener Bericht

vom 17. Dezember lautet: „Die letzten Nachrichten lassen nicht mehr zweifeln, daß der Widerstand der russischen Hauptmacht gebrochen ist. Am Südfügel in der mehrtägigen Schlacht von Limanowa, im Norden von unseren Verbündeten bei Lódz und nunmehr an der Bzura vollständig geschlagen, durch unsere Vorrückung über die Karpaten von Süden her bedroht, hat der Feind den allgemeinen Rückzug angetreten, den er, im Karpatenvorland harinädig kämpfend, zu decken sucht. Hier greifen unsere Truppen auf der Linie Grodno-Jalliczyn an. — An der übrigen Front ist die Verfolgung im Gange.“

Die Russen in der Bukowina.

Wien, 17. Dezember. Die „Reichspost“ meldet aus Czernowitz vom 12. Dezember: „In den letzten Tagen kam es zwischen den Unrigen und den russischen Truppen in der Bukowina zu kleineren, für uns durchaus erfolgreichen Gefechten; zahlreiche Aufklärungspatrouillen der Russen wurden teils gefangen, teils ergaben sie sich.“

Ueber serbische Verstärkungen

meldet die Wiener „Reichspost“ vom 17. d. M. aus Saloniki: „Ueber Saloniki gehen seit 6. Dezember ununterbrochen Kanonen, Munition, Waffen und Lebensmittel in ansehnlichen Mengen nach Serbien. Vor drei Tagen sind sogar französische Offiziere und Soldaten, die mit dem französischen Schlachtschiff „Waldeck-Roussseau“ eingetroffen waren, nach Serbien abgegangen. Der Verkehr auf der gesprengten Wardarbrücken-Strecke wird durch Umladen hergestellt.“ — Man darf gespannt sein, was das neutrale Griechenland zu dieser Meldung zu sagen hat.

Erfolge der Türken im östlichen Grenzgebiet.

Konstantinopel, 16. Dezember. Amtlich. Die Kämpfe, die seit mehreren Tagen an der Ostgrenze des Vilajets Wan andauerten, haben zu unseren Gunsten geendet. Die Stellung bei Sarai, die vom Feinde erbittert verteidigt wurde, ist nach einer umfassenden Bewegung unserer Truppen in unsere Hände gefallen. Der Feind zieht sich in der Richtung auf Kotur zurück, verfolgt von unserer Kavallerie. Unsere Truppen sind in Sarai eingezogen.

Ein englischer Kreuzer hat vergeblich einen unserer Wachtürme zwischen Jaffa und Gaza beschossen. Der russische Kreuzer „Astold“ hat zwei kleine Schiffe vor Beirut in den Grund gebohrt. Der Verlust des alten Kasernenschiffes „Messudije“ ist nach einer endgültigen Untersuchung entweder der Berührung mit einer abgetriebenen Mine oder einem gegen dieses Schiff geschleuderten Torpedo zuzuschreiben.

Deutsches Reich.

Hof und Gesellschaft. Prinz August Wilhelm, der vierte Sohn unseres Kaiserpaars, der bekanntlich vor einigen Wochen einen schweren Automobilunfall erlitten hat, traf am Mittwochabend in Berlin ein. Sein Befinden ist relativ gut, doch dürfte die völlige Wiederherstellung noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Bundesratsitzung. Amtlich. Berlin, 17. Dezember. Der Bundesrat hat heute durch Verordnung das Zwangsverfahren zur Hebernahme von Gegenständen, für die Höchstpreise festgesetzt sind, wesentlich wirksamer gestaltet. Das Zwangsverfahren wird von der zuständigen Behörde dadurch eingeleitet, daß sie an den Besitzer eine Aufforderung erläßt, worin der Antragsteller und die Umstände bezeichnet werden, unter denen er die Gegenstände übernehmen will. Kommt eine Verständigung nicht zustande, so ordnet die Behörde nach Prüfung etwaiger Einwendungen die Hebernahme der Gegenstände an. Damit der Besitzer nicht die Möglichkeit hat, über die Gegenstände in der Zwischenzeit zu verfügen, kommt die Aufforderung der Behörde der Wirkung einer Beschlagnahme gleich. Rechtsgeschäftliche Verfügungen über die beschlagnahmten Gegenstände, sowie Verfügungen, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen, sind nichtig; die Entziehung aus der Verstrickung wird unter Strafe gestellt. Auch gemeinnützige Organisationen erhalten das Recht, derartige Aufforderungen zu erlassen, die auf die Dauer einer Woche dieselbe Wirkung haben wie die behördliche Aufforderung, zu weiterer Geltung aber einer Bestätigung durch die Behörde bedürfen. — Wenn die An-

ordnung zugegangen ist, ist verpflichtet, die Gegenstände, deren Enteignung ausgesprochen ist, bis zum Ablauf einer behördlich festzusetzenden Frist zu verwahren. Für die Verwahrung kann ihm eine Vergütung gewährt werden. Weiter ist in der Verordnung noch das Zwangsverfahren für ungedroschenes Getreide geregelt. (W. L. B.)

Deutschlands militärische Hilfsmittel „fast unerschöpflich“. Der Chef der schwedischen Kriegsschule für Offiziersaspiranten, Oberstleutnant Bouveng, der sich zweieinhalb Monate lang auf den Kriegsschauplätzen auf deutscher Seite aufgehalten hat, teilt jetzt dem Stockholmer „Aftonblad“ seine Erfahrungen und Eindrücke mit und sagt u. a.:

Deutschlands militärische Hilfsmittel halte ich für fast unerschöpflich. Es ist unmöglich, daran zu zweifeln, daß die deutsche Armee imstande wäre, noch schwerere Aufgaben, als diejenigen, vor denen sie heute steht, zu lösen.

Diese bestimmt vorgetragene Auffassung des Oberstleutnants beruht auf seiner Kenntnis von der Organisation des Ersatzwesens und den Ausrüstungsmöglichkeiten der deutschen Armee. Er meint, anstatt der Ermattung, die man nach den fortwährenden Kämpfen dieser vier Monate zu erwarten geneigt wäre, befindet sich die Kraft der deutschen Hilfsmittel zu Wasser und zu Lande in steter Steigerung. Der militärische Fachmann ist fest überzeugt, daß Deutschlands gegenwärtige Feinde es militärisch nicht besiegen könnten. Zu dieser Auffassung des Oberstleutnants trägt zum Teil die Volksstimmung, die er in ganz Deutschland bemerkt hat, bei, zum Teil der Umstand, daß man sich in Deutschland auch auf vorübergehendes Mißgeschick für die deutschen Armeen gefaßt gemacht und Maßregeln getroffen hat, daß ein solches nur von kurzer Dauer sein könnte.

Außenstände deutscher Firmen in Belgien. Amtlich. Wolffs Tel.-Bur. meldet:

Am den Verwaltungschef bei dem Generalgouverneur in Belgien richten neuerdings vielfach deutsche Firmen unter Bezugnahme auf Angaben in deutschen Zeitungen das Ersuchen, Erkundigungen darüber anzustellen, ob ihre Außenstände in Belgien eintreibbar sind, und gegebenenfalls die Beitreibung der Forderungen selbst zu befragen. Wie uns von maßgebender Seite mitgeteilt wird, entsprechen diese Zeitungsangaben nicht den Tatsachen. Der Deutschen Zivilverwaltung ist es unter den gegenwärtigen Verhältnissen unmöglich, festzustellen, ob eine Forderung betreibbar ist oder nicht. Hierzu bedarf es schon in Friedenszeiten eines geschulten Personals und der Archive eines gewerbsmäßigen Auskunftsbureaus. Außerdem aber sind nach der in Belgien bestehenden Verordnung vom 4. August 1914 die Richter ermächtigt worden, Schuldner im weitgehenden Maße Stundung zu gewähren, so daß die gerichtliche Beitreibung einer Forderung zurzeit keine Aussicht auf Erfolg hat und eine außergerichtliche Beitreibung vorzuziehen ist. Mit dieser kann das in Brüssel bestehende einzige deutsche Bankinstitut, die Filiale der Deutschen Bank, be-

= 20% Rabatt =

bewillige ich von heute an auf sämtliche noch vorrätige

Damen-Jacken und -Mäntel. Kinder-Mäntel zu herabgesetzten Preisen.

Mein Lager ist noch sehr gut sortiert in allen Preislagen und Größen.

Kamen.

F. W. Heineke.

Sonntag sind die Geschäfte bis abends 8 Uhr geöffnet.

krant werden. Diese ist bereit, die Einziehung aller ihr zugesandten Scheids, Akte, Tratten und Quittungen zu versuchen. Falls ein Anwalt in Belgien mit der Wahrnehmung der Interessen beauftragt werden soll, so wird anheimgestellt, sich an den Vorsteher der Anwaltskammer in Brüssel, Herrn Balmontier Theodor, Rue du Commerce 118, zu wenden, der die Angelegenheit einem deutschsprechenden Anwalt überweisen wird. Briefe an Herrn Theodor können in einem unverschlüsselten Umschlag an die Kaiserliche Zivilverwaltung in Brüssel zur Weitergabe überhandt werden.

Neueste Mitteilung der obersten Heeresleitung.

Schwere Verluste der Franzosen.

Großes Hauptquartier, 18. Dezember. (Amtlich.)

Der Kampf bei Neuport steht günstig, ist aber noch nicht entschieden. Angriffe der Franzosen bei La Bassée und Arras, sowie beiderseits der Somme scheiterten unter schweren Verlusten für den Gegner. Allein an der Somme verloren die Franzosen 1200 Gefangene und mindestens 1800 Tote. Unsere eigenen Verluste beziffern sich dort auf noch nicht 200 Mann. In den Argonnen trugen uns einige gut gelungene Angriffe 750 Gefangene und einiges Kriegsgesetz ein. Von den übrigen Teilen der Westfront sind keine besonderen Ereignisse zu melden.

An der ost- und westpreussischen Grenze ist die Lage unverändert.

In Polen folgen wir weiter dem weichen Feind.

Lokales und Provinzielles.

Sparet an Mehl!

Brot für Volk und Heer! Die nationale Ernährungsfrage, ist für uns Deutsche eine überaus wichtige Aufgabe in dieser gewaltigen Zeit.

An alle Kreise ergeht darum die dringende Mahnung: haltet haus mit dem kostbaren Mehl! Gerade jetzt, zur Christzeit, wägen in Stadt und Land die Familien sich beschränken in Herstellung, Kauf und Verbrauch des üblichen feineren Getreides. Weihnachtstische sind es auch ohne allzuviel Weihnachtstischen! Was aber an Mehl gespart wird, kommt Heer und Volk zu gute.

Noch ist der große Krieger nicht zu Ende. Noch heißt es also mehr denn je: Vorarbeiten für künftige Tage! Das Vaterland verlangt es von uns, von einem jeden.

Und so sei denn an alle Familien, besonders an die Frauen noch mehr die heilige Bitte gerichtet: haltet haus mit Mehl, sparet an Weihnachtstischen!

Stellvert. Generalkommando VII. Armee-Korps

* — Keine Weihnachtsbäume an die Front. Wegen der ausgedehnten Transporte von Lebensmitteln und Weihnachtsgütern ist es leider nicht möglich, auch Weihnachtsbäume in das Stopp- und Operationsgebiet zu führen.

* — Steht Rente bevor? Auch während der letzten acht Tage blieb die Witterung in Mitteleuropa außerordentlich mild; zeitweilig herrschte geradezu frühlinghaftes Wetter. Die Temperaturen erreichten an einzelnen Tagen Werte von einer Höhe, wie sie überhaupt noch nie im Dezember dagewesen waren. Wegen Schmelz der Schnee erfolgte zwar allmählich ein Rückgang der Temperaturen; diese blieben aber trotzdem noch erheblich über den für die Jahreszeiten normalen Werten. Die weitere Entwicklung der Wetterlage erscheint im Augenblick noch unbestimmt. Es muß jetzt mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß sich das nördliche Maximum behauptet und seinen Wirkungsbereich weiter nach Süden ausdehnt, in welchem Falle ein vollkommener Umschwung und eine Kälteperiode bevorsteht. Nur das baldige Wiedererscheinen neuer ozeanischer Depressionen würde diese Entwicklung aufhalten und die Fortdauer milder Witterung behindern. Die Entscheidung darüber dürfte zu Beginn der Woche fallen.

* — Die patriotische Feier zu Ehren der verwundeten Krieger und zum Gedenken des Lazarets in Kamen am letzten Mittwoch nahm einen glänzenden Verlauf. Schon beim Eintritt in den Festsaal, der stimmungsvoll mit Tannenzweigen und deutschen und preussischen Fahnen geschmückt war, sah man, daß Kopf und Herz das Fest vorbereitet hatten, galt es doch, unsern wackeren Feldkämpfern, die für uns gelitten und ihr Blut vergossen, ein paar Stunden der Freude zu bereiten nach so langen Leiden und Entbehrungen. Herr Geheimrat Lenemann, der leitende Arzt des Lazarets, begrüßte mit warmen Worten des Dankes die Ehrengäste, die vollständig mit ihren Angehörigen erschienen waren. Darauf ergriff Herr Professor Meyer aus Dortmund das Wort zu der Rede über das Thema: „Worauf gründet sich Deutschlands Hoffnung in diesem Weltkriege?“ In klaren Worten lautete formvollendet die Antwort: Auf unsere militärische Tüchtigkeit, unsere gesunde wirtschaftliche Lage, vor allem aber auf die ständige Kraft, die im deutschen Volke lebt. Darauf führte Herr Braß, der Stabsarzt, wenn es gilt für einen guten Zweck zu arbeiten, prächtige Beispiele aus dem Weltkrieg 1914 vor. Die Herr Oberster trefflich erläuterte die Nieder und Dichtungen, die nun folgten und die von namhaften Künstlern, Frau Bett Büttenuth und Herrn Oberstleutnant Casselmann, geboten wurden, muß man selbst gehört haben, um sie würdigen zu können. Alle Seiten des menschlichen Herzens erlangen

mit. Der harte Ton des Krieges, Schwertklang und Kanonendonner, und die süße, fürsorgliche Mutterliebe, die ihr Bestes, ihren einzigen Liebling, freudig und mit Stolz dem Vaterlande weilt. Die Nieder kamen vom Herzen und gingen zu Herzen. Dank den Künstlern, die ihre Himmelsgabe so selbstlos in den Dienst der guten Sache gestellt hatten. Junger Dank aber gebührt auch Frau Landrichter Stäps, die unermüdet mit seinem Können die Vorträge am Flügel begleitete. Eine sinnige Überraschung bereitete Frau Uth als Nikolaus den Kriegern, die sie schwungvoll poetisch begrüßte und dann aus dem Sack beschenkt. Frau Uth als Germania hielt in gebundener Form eine Ansprache an das deutsche Volk. „Deutschland soll nicht sterben, verderben, Germanias Söhne sollen erben.“ Das Schlusswort sprach Frau Büttenuth. Sie dankte allen, die zu dem Gelingen des Festes beigetragen, vor allen aber Frau Bürgermeister Dr. Wiesner und Frau Geheimrat Lenemann. Jedem Festteilnehmer waren die Worte aus dem Herzen gesprochen. Noch erwähnen wollen wir, daß in den Pausen das Orchester reichlich benutzt wurde. Manches schöne Ballet mit prächtigen Liebesgaben für unsere Krieger im Felde zu des Vaterlandes Ehr und seiner Wehr wurde gewonnen und dann der Post zur Weiterbeförderung anvertraut. Mit dem herrlichen Gede „Deutschland über alles!“ schloß die wohlgelungene Feier.

* — Siegesfeier. Die Nachricht von der entscheidenden Niederlage des russischen Heeres rief in unserer Stadt eine hohe Begeisterung hervor. Die Glocken sämtlicher Kirchen wurden geläutet, und jung und alt eilte auf die Straßen, um die Nachricht von dem Siege auf unsern Telegrammen zu lesen und gegenseitig Meinungen und Erwartungen auszutauschen. Auf allen Gesichtern glänzten Freude und Wonne. Die Fahnen wurden entfaltet, und bald prangten alle Straßen im Fest- und Siegesglanze. Um 7 Uhr fand ein allgemeiner Umzug statt. Unter Vorantritt der Herzoglichen Kapelle ging es mit Sang und Klang durch die Straßen im Schein von zahlreichen Fackeln, die von Feuerwehrlenten getragen wurden. Seinen würdigen Schluß fand der an verschiedenen Stellen durch bengalische Licht begrüßte Zug auf dem Marktplatz, wo Herr Rechtsanwalt Bona in einer zündenden Ansprache der letzten Taten unserer tapferen Truppen zu Lande und zu Wasser gedachte und ein brausend aufgenommenes Hoch auf das deutsche Vaterland ausbrachte, worauf das „Deutschland, Deutschland über alles!“ angestimmt wurde. Mit dem Wunsch: Gott strafe England! ging die Menge auseinander.

* — Unser Stadtoberhaupt Herr Bürgermeister Dr. Wiesner ist am Mittwochabend aus dem Felde wiebergekehrt. Infolge der übergrößen Strapazen auf dem weichen Kriegsschauplatz war seine Gesundheit erheblich angegriffen, so daß er zu seiner Erholung beurlaubt worden ist. Gleich am 2. Mobilmachungstage rückte er aus und nahm zuletzt als Kompanieführer im 98. Infanterie-Regiment an den schweren Kämpfen im Argonnenwald teil, wofür er sich auch durch Tapferkeit vor dem Feinde auszeichnete und das Eisene Kreuz erhielt. Wir begrüßen ihn mit dem Wunsch, daß sein Gesundheitszustand sich bald bessern möge.

* — Auszeichnung. Der Stabsarzt Dr. med. Karl Ebblinghaus, Beberfeld (Hannover), ein Sohn unserer Stadt, wurde auf dem städtischen Kriegsschauplatz zum Oberstabsarzt befördert und erhielt gleichzeitig das Eisene Kreuz. Vorher war Herr Dr. Ebblinghaus 4 Monate in Frankreich tätig und hat dort mehrere Lazarette eingerichtet. Längere Zeit führte er ein Lazarett in Channy (Nordfrankreich), wozu Nonnen ihr Heim hergeben mußten.

* — Der Bezirksverein Grillo I und II hielt am vergangenen Sonntag seine Generalversammlung ab, welche vom 1. Vorsitzenden Kameraden Schreiber mit einem Reichslied eröffnet wurde. Das Andenken der im Kriege gefallenen Mitglieder ehrten die Kameraden durch Erheben von dem Eigen. Darauf wurde eine Anzahl Feldpostbriefe und Karten verlesen, die viel Freude erregten. Das letzte Protokoll wurde verlesen und genehmigt. Kamerad Wärfisch erstattete sodann Bericht über die letzte Bezirksversammlung. Sämtliche anderen Punkte der Tagesordnung wurden mit Rücksicht auf den Krieg bis nach Weihnachten zurückgestellt. Die Novemberversammlung des Vereins für die Angehörigen der im Felde stehenden Kameraden war eine reichliche. Besonders dankte der Vorsitzende Herrn Bezugsrat Kunde, sowie den Bürgern der Stadt und den Herren Landwirten von Wehler und Weid für die reichen Spenden zu Gunsten der Angehörigen unserer Krieger. Mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland wurde die Versammlung geschlossen.

* — Im Landkreis Hamm sind vom 29. Nov. bis 5. Dez. folgende Fälle von übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet worden: Erkrankungen an Diphtherie 4 (je 1 Doerbege, Lohhauserholz, Beldum, Maffen), Scharlach 7 (3 Beldum, 2 Lohhauserholz, je 1 Oberaden, Heren); Todesfälle durch Tuberkulose 5 (je 2 Kamen, Niederaden, 1 Bergkamen).

Schlachten, 18. Dez. In dem Lokale des Herrn Wirtz Dörselshof hier fand die Ersatzwahl für den verstorbenen Gemeindevorordneten Wittkugel in der 8. Abteilung statt. Es wurde für ihn der Weichensteiner Herr Fr. Möllmann mit 12 Stimmen gewählt. Der Bergmann Herr Heinz Kimpel erhielt 8 Stimmen.

Doerbege, 18. Dez. Am 28. vorigen Monats waren 25 Jahre verflossen, seit der jehige Schachtbauer Karl Wendel seine erste Schicht bei der Gelsenkirchener Aktien-Gesellschaft, Zeche „Monopol“, Schacht „Grimberg“, verfuhr. Von der genannten Gesellschaft ist nun dem Jubilär ein Ehrengeschenk von 100 M in bar, die übliche Jubiläumsmedaille sowie ein Ehren Diplom überreicht worden.

Lantrop, 17. Dez. Dem Kaufmann Gottfried Wittmann, Bruder der Witwe Meinke, wurde aus der Wittkugel seine Geldtasche mit 400 M Inhalt gestohlen. Als Täter konnte der Bergmann Josef Peters ermittelt werden. 370 M fand man bei Peters noch vor, der in Haft kam.

Hagen, 17. Dez. In dem dem Reichsanwalt Fischer gehörigen Steinbruch am Bahnhof Hagen-Imbrod, der von den Hagener Grauwadenwerken betrieben wird, sind jetzt

die ersten Kriegsgefangenen beschäftigt. Unter Bezeichnung eines Kommandos von einem Unteroffizier und 11 Landsturmlenten kamen gestern nachmittag 50 Franzosen in Imbrod an und bezogen das für sie hergerichtete Quartier. In ihrer bekannten Kriegseinkleidung kann man sie von der Delfnerstraße aus ihre Arbeit: Zerschlagen und Aufladen von Steinen, verrichten sehen; doch ist es streng untersagt, mit ihnen Unterhaltungen anzuknüpfen oder ihnen gar irgendwelche Genussmittel zuzuführen.

Oberhausen, 17. Dez. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern auf der Zeche „Concordia“. Ein etwa 40-jähriger Bergmann stürzte in den Sumpf und konnte nur als Leiche geborgen werden.

Koblenz, 17. Dez. Auf dem Güterbahnhof Rhein wurden vorgestern abend zwei Landwehrlenten beim Ueberqueren der Gleise von einem Zuge überfahren. Einer war sofort tot, der andere wurde schwer verletzt. Auf dem Hauptbahnhof wurde ein Sanitätsmann von einem Zuge erfaßt und zur Seite geschleudert. Er erlitt schwere Kopfverletzungen und eine Gehirnerschütterung.

Spielplan des Dortmunder Stadttheaters.

Sonntag, den 20. Dezember. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ermäßigte vollständige Preise. „Schneider Bibbel“. Lustspiel in 5 Akten von Hans Müller-Schlösser.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ermäßigte Opernpreise. „Der liebe Augustin“. Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Montag, den 21. Dezember. Abends 8—10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Vorst. Lang zum Einheitspreis (60 Pfg.). „Die fünf Frankfurter“. Lustspiel in 3 Akten v. Carl Nöldeke.

Dienstag, den 22. Dezember. Abends 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr. Ermäßigte vollständige Preise. Zum 2. Male. „Die beiden Schützen“. Komische Oper in 3 Aufzügen. Dichtung nach dem französischen frei bearbeitet. Musik von Alb. Dörning. Hierauf: „Aufforderung zum Tanz“ von C. M. v. Weber.

Mittwoch, den 23. Dezember. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Vorlesung Weihnachtseinführung zum besondern ermäßigten Preise. „Prinzessin Perzlieb“. Märchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von Erich Grupe-Dörner.

Abends 8—10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Vorstellung zum Einheitspreis (60 Pfg.). „Kater Lampe“. Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.

Donnerstag, den 24. Dezember. Geschlossen.

Freitag, den 25. Dezember. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr. Ermäßigte vollständige Preise. „Die Rabensteinerin“. Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wilbenbruch.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr. Ermäßigte Opernpreise. „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“. Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Sonnabend, den 26. Dezember. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ermäßigte vollständige Preise. „Im weißen Rößl“. Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr. Ermäßigte Opernpreise. Neu einstudiert. „Hänsel und Gretel“. Märchenstück in 3 Bildern von Engelbert Humperdinck. Dichtung von Adelheid Wette. Hierauf: „Tänze“. Entworfen und eingeübt von der Balletmeisterin Ida Schwenke.

Sonntag, den 27. Dezember. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr. Ermäßigte vollständige Preise. „Flachsman als Erzähler“. Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ermäßigte Opernpreise. „Der liebe Augustin“. Operette in 3 Akten von Leo Fall. Text von Rudolf Bernauer und Ernst Belisch.

Wetter-Bericht.

19. Dez.: Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, mild, etwas Regen. — 20. Dez.: Fortdauernd mild, zeitweise heiter, vorwiegend wolkig bis trüb, etwas Regen. — 21. Dez.: Etwas kälter, abwechselnd heiter und wolkig, etwas Niederschläge.

Viele Mütter sind der Ansicht, mit dem Neßle'schen Kindermehl ein auslandisches Erzeugnis zu kaufen. Dem ist aber nicht so. Die Neßle'sche Kindermehl-Gesellschaft in Berlin und eine Fabrik gleichen Namens in Bayern wurden mit Schweizer Kapital gegründet, und werden bei der Herstellung unseres Kindermehls deutsche erstklassige Rohprodukte, besonders die vollkornhaltige Allgäuer Alpenmilch, verarbeitet. Um alle Mütter von der Güte dieses seit einem halben Jahrhundert beliebten Nahrungsmittels zu überzeugen, werden von der Neßle-Gesellschaft, Berlin W. 57, Gratisproben franko versandt.

Der heutigen Gesamtauflage dieser Zeitung liegt ein Prospekt „Großer Weihnachtverkauf“ im Warenhaus Eisenstadt, Kamen, Weststraße 70, bei, worauf wir hiermit aufmerksam machen.

Von großer Wichtigkeit

für Ihre Weihnachts-Einkäufe ist die Beachtung des heute beiliegenden 4 seitigen Extra-Blattes über unseren großen Weihnachts-Verkauf. Bekannte Fahrtvergütung bei Einkäufen v. 20 M an. Sonntag, den 20. Dezember, ist unser Kaufhaus bis 8 Uhr abends geöffnet.

Basse & Nerpman, Herlohn.

Sämtl. DRUCKARBEITEN
liefert in einfacher u. feinsten Ausführung schnell und billigst die Buchdruckerei von W. Felting, Kamen.

Emil Gerdt's
Kamen.

Weihnachts-Angebot

Restbestand an Damen- und Kinder-Mänteln mit 10% Rabatt.

Kleiderstoffe Pelze Bett-, Tisch- und Leib-Bwäsche gute Stoffe — sorgfältige Verarbeitung **Unterröcke Handarbeiten**
Handschuhe — Strümpfe — Taschentücher — Umhängtücher — Unterzeuge — Hosenträger — Krawatten — Schirme.

Anzüge Ulster Paletots aus eigenen Stoffen gearbeitet. **Bleyle's**
Tadelloser Sitz — Mäßige Preise. **Knaben-Anzüge.**



Das Auge hat so viel geweint,
Der liebe Gott hat's gut gemeint,
Mein guter Mann, den ich so lieb,
Den uns kein einziger wiedergibt,
Er hat gekämpft fürs Vaterland,
Gott lässt ihn ruh'n in Feindesland.

Den Heldenot fürs Vaterland starb am 4.
November auf Frankreichs Boden mein lieber
Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager
und Onkel, der

Wehrmann
Friedrich Kümperling
im Alter von 29 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet
Frau Elisabeth Kümperling
geb. Schmidt.
Overberge, im Dezember 1914.

Bilanz am 30. Juni 1914.

Aktiva.	
Raffenbestand	M. 206,02
Ausstehende Forderungen	M. 28 926,11
Wert des Lagerbestandes	M. 10,—
	M. 24 142,13
Passiva.	
Schulden und Verpflichtungen	M. 19 880,30
Warenschulden	M. 26,25
Geschäftsanteile	M. 225,—
Reservefonds	M. 2 234,34
Rücklagefonds	M. 1 765,50
Reingewinn	M. 510,74
	M. 24 142,13

Mitgliederzuwachs im Rechnungsjahre 1; ausgetreten —;
Mitgliederstand am 30. Juni 1914: 42.

Kamen, den 17. Dezember 1914.

Ein- und Verkaufsgenossenschaft

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Kamen.

Der Vorstand:

Wilh. Both. Schenkmann.

Für die Bernerstraße, Overberge und
Münthe ein ordentlicher, zuverlässiger

Britungsbote gesucht.

Meldungen: „Märkische Zeitung“ (W. Felting)
Kamen, Bahnhofstraße 57.

Bekanntmachung,

Durch Beschluß vom 4. Dezember 1914 ist der Unfall-
invalide August Brandt in Kamen wegen Trunksucht ent-
mündigt worden.

Kamen, den 10. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht.

Wohnung

zu vermieten.

Kämerstrasse 6.

Lampenschirme

findet man in schöner Aus-
wahl bei W. Felting, Kamen.

Central-Theater

im Saale des Herrn Wirt Nieder, Markt.
Eigene elektrische Lichtanlage.

Sonntag, den 20. Dezember 1914, Anfang 4 Uhr.

Nur für Erwachsene.

„Das Gewissen“

(Ergreifendes Liebesdrama in 4 Akten). Ein Meister-
stück der Filmtkunst in Bild und Handlung

„Die Kriegswochenstunde“

(NB. In Vorbereitung für die Weihnachtstage)

„Cleopatra“

Die Herrin des Nils

(Historisches Schauspiel in 5 Akten).

Zu freundl. Besuch ladet ein Die Direktion.

Wetterfeste Kleidung

Moderne Ulster

Paletots

Loden-Mäntel

Pelerinen

Loden-Joppen

Anzüge

wasserdichte Regenmäntel

Oeltuchmäntel

und Kragen

schwere Wettermäntel und Joppen

für Fuhrleute und Kutscher.

Hosen aus wetterfesten Stoffen.

Unsere Auswahl ist bedeutend!

Unsere Preise sind bekanntlich die billigsten!

A. Eick & Comp.

Dortmund

Nikolaistr. 5

Balkenstr. 36-38

beim Bezirkskommando.

Frische Spekulation

empfiehlt

Konditorei

Fr. Kümper.

Fr. L. Kosanetzky

Kamen, Markt 19.

Stets das Neueste in

Hüten, Mützen,

Schirmen, Stöcken

Schlipsen, Wäsche

Hosenträgern,

Pelzwaren.

Reparaturen an Schirmen

schnell und billig.

Anfertigung von

Vereins-Mützen.

Klapphüte werden ausgeliehen

Nähmaschinen, Defen,

Herde, Waagen,

Gewichte und Maße,

Wand-Gelbschränke

zum Einmauern,

Tore und Gitter,

Tür- u. Fensterbeschläge

empfiehlt

Julius Bohde,

Kamen, Bahnhofstr.

NB. Reparaturen schnell

und billig.

Briefpapier

und

Schreibutensilien

empfiehlt

W. Felting

Kamen, Bahnhofstraße 57.

Habe noch einige Häuser

an der Dortmunderstraße

aus der Konkursmasse

Winter zum Preise von

9—10 000 Mark zu ver-

kaufen.

H. Bodeker,

Unnaerstraße 125.

Evangel. Arbeiterverein Kamen.

Sonntag, den 20. Dez.,
nachmittags 5 Uhr im Ver-
einslokal

Monatsversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der Beiträge.

2. Verschiedenes.

6 Uhr:

Weihnachtsansprache des

Herrn Pastor Philipps.

Der Vorstand.

Holz-Verkauf

Overberge.

Dienstag, den 29. Mts.

morg 10 Uhr, werden Unter-

zeichnete in der, der größeren

evangelischen Kirchengemeinde

zu Kamen gehörenden, in der

Obe. Overberge, an guter Ab-

fahrt, fast am Kommunalwege

Overberge - Münthe, daselbst

nahe bei den Beständen der

Drinkfeger Haringhaus und

Rampmann beleg. Walburg,

„Gethaus Haide“ at., den Rest-

bestand von 69 Mts., zu Ge-

schr- und leichtem Bauholz,

Gepelbäumen, Weichselstangen,

Laufst., starkeren Drahtpfählen

etc geeignete Eichen, sowie 24

Mts., teils zu Nag., größten-

teils zu Brennholz brauchbare

Buchen, nummerweise auf dem

Stamme öffentlich meistbietend

gegen Kredit bezw. Bürgschaft

verkauft.

Zusammentritt beim Wirt

Richard Weber an der Werner

Chaussee oder an Ort und

Stelle.

Kamen. Reinhard, Gerdt's,

Aukt.

Visitenkarten

in

den verschiedensten Mustern

empfiehlt

W. Felting,

Kamen.

30—50 Erd-

Arbeiter gesucht.

Stundenlohn bis 47 s.

Post-Kabel-Kanal

Pelkumer Chaussee

in Verthe.

Kirchliche Nachrichten.

Größere evangelische Gemeinde.

Sonntag, 20. Dezember.

10 Uhr: Pastor Philipps.

2 Uhr: Kindergottesdienst.

3 Uhr: Tausen.

5 Uhr: Pastor Giebeling.

Evangel.-lutherische Gemeinde.

Sonntag 10 Uhr: Pastor Ewald.

11 Uhr: Repräsentantenversammlung.

12 Uhr: Tausen.

2 Uhr: Kindergottesdienst.

J. Fischer

DORTMUND
Ostenhellweg

das für Sie allein massgebende, grösste, modernste, billigste und leistungsfähigste **Spezialhaus** für

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung.

Solide dunkle Ueberzieher

Mk. 10.-, 12.-, 14.-, 16.-, 20.-, 24.-, 28.-, 33.- bis 70.-

Moderne Herbst-Ulster

Mk. 12.- 16.- 18.- 20.- 22.- 26.- 30.- 33.- 36.- bis 85.-

Sport-Ulster

Mk. 18.- 20.- 24.- 28.- 33.- 36.- bis 65.-

Elegante Joppen-Anzüge

Mk. 12.- 16.- 20.- 24.- 28.- 30.- 33.- 36.- bis 80.-

Loden-Joppen mit u. ohne Futter oder mit Pelz gefüttert

Mk. 3.- 4.50 6.- 7.- 9.- 12.- 15.- 18.- 20.- bis 40.-

Herren-Hosen

Solide Buxkin-Hosen gute Näharbeit

Mk. 1.75 2.- 3.- 4.- bis 12.-

Moderne Kammgarnhosen elegante Streifen

Mk. 3.50 5.- 7.- 9.- 12.- bis 22.-

Loden-Mäntel

Mk. 14.- 16.- 18.- 20.- 22.- 24.- 27.- 30.- 33.- bis 45.-

Gummi-Mäntel

Mk. 18.- 20.- 24.- 27.- 30.- 33.- 36.- 40.- bis 55.-

Winter-Sport-Anzüge

Mk. 20.- 24.- 28.- 30.- 33.- 36.- 40.- 45.- bis 60.-

Rock und Westen

Mk. 22.- 24.- 27.- 30.- 33.- 36.- 40.- bis 68.-

Gehrock-Anzüge

Mk. 28.- 33.- 36.- 42.- 48.- 52.- 57.- bis 85.-

Frack-Anzüge

Mk. 38.- 42.- 45.- 48.- 50.- 55.- 58.- 60.- 63.- 65.- bis 90.-

Smoking-Anzüge

Mk. 40.- 45.- 48.- 52.- 56.- 60.- 63.- bis 80.-

Praktische Weihnachtsgeschenke:

Morgen-Joppen

Mk. 8.- 10.- 12.- 15.- 18.- 20.- 22.- 24.- 27.- bis 48.-

Schlafröcke

Mk. 9.- 12.- 15.- 18.- 20.- 22.- 24.- 27.- bis 55.-

Fantasie-Westen

Mk. 2.- 3.50 4.- 5.- 6.50 7.- 8.- bis 18.-

Auto-Mäntel

Mk. 35.- 40.- 48.- 52.- 55.- 60.- 63.- bis 85.-

Auto-Pelze

Mk. 90.- 110.- 140.- bis 175.-

Geh-Pelze

Mk. 100.- 120.- 135.- 150.- 175.- bis 350.-

Feldgraue Uniformen für Knaben in allen Truppengattungen



in einfacher Ausstattung

Mk. 8.- 10.- 12.- 14.-

in bester Ausstattung

Mk. 16.- 18.- 22.- bis 28.-

Feldgraue Militär-Mäntel

Mk. 10.- 12.- 14.-

Offizier-Mäntel

Mk. 16.- 18.- 20.- bis 28.-

Offizier-Pelerinen

Mk. 9.- 11.- 14.- 16.-

Feldgraue Militär-Mützen

für alle Waffengattungen, mit u. ohne Schirm
Mk. 0.50 0.75 0.95 1.25 1.75 2.25

Matrosen-Anzüge

Mk. 10.- 12.- 15.- 18.- bis 25.-

Matrosen-Jacken

Mk. 5.- 7.- 9.- 13.- bis 20.-

Matrosen-Mützen

Mk. 0.75 0.95 1.25 bis 2.25

Seekadet-Anzüge

Mk. 12.- 16.- 18.- bis 25.-

Kapitäns-Jacken

Mk. 8.- 12.- 16.- bis 22.-

Jünglings-Ulster

vornehme Neuheiten, weiter 2reih. Schnitt teils mit, teils ohne Gurt und Falte, neue Stoffe in braunen, blauen, grünen und braunen Farben

Mk. 8.- 12.- 15.- 18.- 20.- 22.- 25.- 28.- 30.- 33.- 36.- bis Mk. 45.-

Jünglings-Anzüge

in ein- und zweireihiger Form, aus nur guten, strapazierfähigen Stoffen in modernen Farben

Mk. 10.- 15.- 20.- 24.- 28.- 33.- bis Mk. 45.-

Loden-Joppen für Jünglinge und Knaben

aus guten warmen Stoffen, mit bestem dicken Futter, mit und ohne Falten

Mk. 2.- 3.- 4.- 5.- 6.- 8.- bis Mk. 12.-

Jünglings-Hosen

aus starkem, kräftigem Buckskin, Cheviot und gestreiften Kammgarnstoffen

Mk. 1.50 2.- 3.- 4.- 5.- 6.- 7.50 9.- bis Mk. 15.-

Knaben-Ulster, Paletots u. Marine-Jacken

teils mit, teils ohne Gurt, hübsche und elegante Neuheiten, solide Verarbeitung

Mk. 4.- 6.- 8.- 10.- 12.- 15.- 18.- 20.- 23.- bis Mk. 28.-

Knaben-Schlüpfblusen-Anzüge

aus modernen, farbigen Stoffen und guten blauen Kammgarncheviots mit schönen Ueberkragen und hübschen Stickereien auf Aermel oder Latz

Mk. 4.50 6.- 8.- 10.- 12.- 16.- 28.-

Knaben-Jackenzüge, Prinz Heinrich-Form

aus blauem Kammgarn u. farbigen Stoffen, in bester Ausstattung

Mk. 3.50 5.- 7.50 10.- 15.- bis 20.-

Falten-Anzüge

hochgeschlossene oder offene Formen, aus modernen Stoffen in braunen, grauen und blauen Farben

Mk. 2.50 3.50 5.- 7.50 10.- 14.- bis 24.-

Sonntag ist mein Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Märkische Zeitung

Erscheint Montags, Mittwochs und Freitags / Abonnementspreis einschließl. des wöchentlich einmal beigegebenen illust. Unterhaltungsblattes vierteljährlich 1 Mark

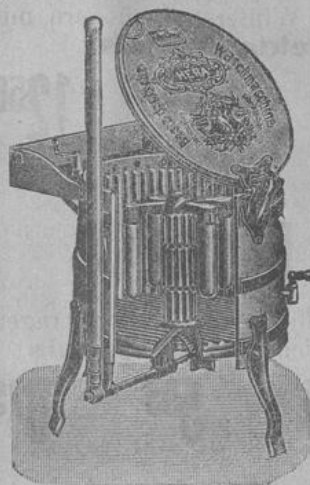
Druck und Verlag von W. Felting in Kamen



Insertionspreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum kostet 10 Pfennig / Reklamen 35 Pfennig die Zeile / Inserate werden tags vor dem Erscheinen erbeten

Verantwortlicher Redakteur: W. Felting in Kamen

Amtesliches Publikations-Organ für die Stadt Kamen / Zugleich Öffentlicher Anzeiger für den Kreis Hamm
Telefon Nr. 200 * Haupt-Annoncenblatt für Kamen und Umgegend * Telefon Nr. 200



Zum Weihnachts-Einkauf

empfehle mein reichhaltiges Lager in Geschenk-Artikeln.

Sämtliche Haushaltungs-Gegenstände

wie Wasch- und Wringmaschinen, Mangeln, Fleischhack-, Reib-, Messerputz-, Brotschneidemaschinen, Kaffeemühlen, Gebäckkasten, Tafel- und Wirtschaftswagen, Bügeleisen, Ofenschirme, Kohlenbecken, Waffeleisen, Hänge- und Tischlampen, Geldkassetten.

Rein Aluminium-Kochgeschirre :: Einkoch-Apparate

la. Solinger Stahlwaren

Bestecke, Scheren, Geflügelscheren, Rasiermesser u. -Apparate, Luftbüchsen, Schlittschuhe, Laubsägekasten, Taschenlampen, Feuerzeuge, Christbaumständer. Alles erstklassige Ware unter Garantie.

Karl Müller, Kamen.

Von den Kriegsschauplätzen.

Amteslich. Großes Hauptquartier, den 16. Dezember 1914, vormittags.

Im Westen versuchte der Gegner erneut einen Vorstoß über Neuport, der durch Feuer seiner Schiffe von See her unterstützt wurde. Das Feuer blieb gänzlich wirkungslos. Der Angriff wurde abgewiesen, 450 Franzosen wurden zu Gefangenen gemacht.

Auf der übrigen Front ist nur die Erstürmung einer vom Feinde seit vorgestern zäh gehaltenen Höhe westlich Sennheim erwähnenswert.

Von der ostpreussischen Grenze ist nichts Neues zu melden. In Nordpolen verlaufen unsere Angriffsbewegungen normal. Es wurden mehrere starke Stützpunkte des Feindes genommen und dabei etwa 3000 Gefangene gemacht und 4 Maschinengewehre erbeutet.

In Südpolen gewannen unsere dort im Verein mit den Verbündeten kämpfenden Truppen Boden.

Oberste Heeresleitung. (W. L. B.)

Ueber die Lage der Russen in Polen bringt die „Nordd. Allg. Ztg.“ in Fettdruck folgende Drahtmeldung:

Bukarest, 15. Dezember. Der Kriegsberichterstatter der „Nowoje Wremja“ meldet aus Russisch-Polen — wie „Univerfal“ aus Petersburg erfährt —, daß die russische Offensive vollkommen gescheitert ist. Die russischen Truppen befinden sich in einer äußerst kritischen Lage, und dies ist der ungeheuren Wucht und Stoßkraft der Hindenburg-Offensive zuzuschreiben. Die Verpflegung und Verproviantierung der russischen Truppen stößt auf beinahe unüberwindliche Schwierigkeiten, da die Truppen von den Deutschen östlich und westlich bedroht werden. Nur eine verzweifelte und ungehobene starke Anstrengung oder der vollständige und allgemeine Rückzug kann die Russen aus dieser Lage retten, auf jeden Fall aber wird es sehr große Opfer fordern.

Diese Meldung des russischen Blattes, die der Zensur vor Erscheinen nicht vorgelegt wurde, hat in Petersburg die verzweifelte Stimmung noch vergrößert. Die „Nowoje Wremja“ wurde auf Anordnung des Gouverneurs polizeilich beschlagnahmt.

Die russische Front in Südpolen warnt.

Aus Wien wird unterm 15. Dezember amteslich gemeldet:

Die Offensive unserer Armeen in Westgalizien hat hier den Feind zum Rückzug gezwungen und auch die russische Front in Südpolen zum Wanken gebracht. Unsere den Feind in Westgalizien von Süden her unermüdlich verfolgenden Truppen gelangten gestern bis in die Linie Jasto-Najbrod. Bei dieser Verfolgung und in der letzten Schlacht wurden nach den bisherigen Meldungen 31 000 Russen gefangen genommen. Heute liegen Nachrichten über rückgängige Bewegungen des Gegners an der gesamten Front Najbrod-Niepolomice-Wolbrom-Raworadomst-Plottow vor. — In dem tarpaitschen Waldgebirge wurden gegen das Vordringen feindlicher Kräfte in dem Ratorza-Tal entsprechende Maßnahmen getroffen.

Feindliche Verluste bei den Falkland-Inseln.

Aus Rotterdam wird der „Tgl. Rdsch.“ unterm 14. d. M. berichtet:

Wie dem „Courant“ aus London gemeldet wird, haben die Kriegsschiffe der Alliierten, die zur Verfolgung des deutschen Geschwaders aufgegeben worden waren, in der Seeschlacht bei den Falkland-Inseln ernstere Verluste davongetragen, als der englische Bericht mutmaßen lasse. Eine Bestätigung dieser Annahme finde

sich in einer Neuporter „Herald“-Meldung, wonach mehrere Kriegsschiffe der verbündeten Flotten in neutralen südamerikanischen Häfen eingelaufen sind, um notwendige Reparaturen vorzunehmen.

Die Türken in siegreichem Kampf.

Konstantinopel, 15. Dezember. (Mitteilung aus dem Hauptquartier.) Eine russische Kavalleriebrigade, verstärkt durch ein Bataillon Infanterie, hat am 13. d. Mts. ein von unserem rechten Flügel entlandtes Detachement in einer wichtigen Stellung angegriffen, ist aber zurückgeworfen worden. — An der Grenze des Wilajets Wan haben unsere Truppen die Offensive ergriffen; bei Sarai haben sie einige feindliche Stützpunkte angegriffen und mit Sturm genommen; eine unserer Abteilungen in Aherbeidjan ist in der Richtung auf Selmas (Diliman) in Persien vorgegangen. Bei Seldos am südlichen Ufer des Armia-Sees hat türkische und persische Kavallerie ein Kosakenregiment geschlagen, welches vierzig Tote und viele Verwundete verlor. Der Feind wurde auf Armia verfolgt, ein russisches Dampfschiff und die in Armia befindlichen Munitionsvorräte genommen und zerstört. Einzelheiten folgen. — Persische Stämme kämpfen Schulter an Schulter mit uns mit Begeisterung gegen den Jahrbunderten alten Feind; wir wissen von heldenhaften Taten aus diesem Kampfe.

Neue Feinde der Russen im Orient.

Konstantinopel, 15. Dezember. Wie die Abendblätter erfahren, ist der persische Kurdenführer Jihani, den die Russen seit langem zu gewinnen trachteten, nach dem Einzuge der türkischen Truppen in Saudschbulat mit seinem ganzen Stamme, ungefähr zehntausend Mann, zur osmanischen Armee übergegangen, um gegen die Russen zu kämpfen.

Die Lage am Kongo und in Kamerun nach französischer Darstellung.

Paris, 16. Dezember. Der Kolonialminister Doumergue hat dem „Petit Parisien“ die Lage am Kongo und in Kamerun auseinandergesetzt. Danach operieren dort gleichzeitig drei starke Kolonnen. Die erste, aus französischen und englischen Truppen bestehend, unter dem Befehl des englischen Generals Dabell, operierte längs der Küste und nahm Duala, Victoria und die Funkstation Kamina in Togo ein. Die zweite Kolonne hatte das durch den Kongo-Vertrag abgetretene Gebiet wiederzuerobern und dabei heftige Kämpfe zu bestehen, wurde aber von belgischen Truppen wirksam unterstützt. Die dritte Kolonne, englische und französische Truppen unter General Lorgeau, hat Kusséri eingenommen. Die Verbündeten haben ihre bisherigen Erfolge über die Deutschen erst nach schweren Kämpfen errungen.

Amteslich. Großes Hauptquartier, den 17. Dezember 1914, vormittags.

Bei Neuport setzten die Franzosen ihre Angriffe ohne jeden Erfolg fort. Auch bei Billebecke und La Bassée wurden Angriffe versucht, aber unter sehr starken Verlusten für den Feind abgewiesen.

Die Absicht der Franzosen, bei Soissons eine Brücke über die Aisne zu schlagen, wurde durch unsere Artillerie vereitelt. Festlich Reims wurde ein französisches Erdwerk zerstört.

Von der ost- und westpreussischen Grenze ist nichts Neues zu melden.

Die von den Russen angekündigte Offensive gegen Schlesien und Posen ist völlig zusammengebrochen. Die feindlichen Armeen sind in ganz Polen nach hartnäckigen erbitterten Frontalkämpfen zum Rückzuge gezwungen worden. Der Feind wird überall verfolgt. Bei den gestrigen und vorgestrigen Kämpfen in Nordpolen brachte die Tapferkeit westpreussischer und baltischer Regimenter die Entscheidung; die Früchte dieser Entscheidung lassen sich zurzeit noch nicht übersehen.

Oberste Heeresleitung. (W. L. B.)

Vorstoß unserer Hochsee-Streitkräfte.

Berlin, 16. Dezember. Amteslich. Teile unserer Hochseestreitkräfte haben einen Vorstoß nach der englischen Ostküste gemacht und am 16. Dezember früh die beiden besetzten Küstenplätze Scarborough und Hartlepool beschossen. Ueber den weiteren Verlauf der Unternehmung können zurzeit noch keine Mitteilungen gemacht werden. Der Chef des Admiralsstabes (gez.) v. Pohl. (W. L. B.)

Berichte der englischen Admiralität.

London, 16. Dezember. Die Admiralität teilt mit: Eine wichtige deutsche Flottenbewegung fand heute früh in der Nordsee statt. Scarborough und Hartlepool wurden beschossen. Unsere Flottillen sind an verschiedenen Punkten in Kämpfe verwickelt; die Aktion wird fortgesetzt.

Eine zweite Note der britischen Admiralität besagt:

Die Admiralität ergreift die Gelegenheit, um zu erklären, daß derartige „Demonstrationen“, die gegen unbefestigte Städte oder Handelshäfen gerichtet sind, obgleich sie leicht auszuführen sind, wenn man einiges Risiko mit in den Kauf nimmt, keine militärische Bedeutung haben. Sie können den Tod einer Anzahl Zivilpersonen im Gefolge haben und Privateigentum beschädigen. Das ist äußerst bedauerlich, darf aber keineswegs auf die allgemeine Flottenpolitik von Einfluß sein.

Wenn die Admiralität behauptet, daß Scarborough und Hartlepool nicht besetzt seien, so dürfte sie damit wohl nirgends Eindruck erzielen; ist es doch allgemein bekannt, daß diese beiden Städte starke Marine-Stützpunkte sind. Und gesetzt auch, sie hätte recht — ist etwa Freiburg i. B. eine besetzte Stadt, das die Verbündeten John Bull schon zweimal durch Bomben aus der Luft heimgesucht haben?

Ueber den Ausgang und den Verlauf des Kampfes zur See hat die englische Admiralität bisher nur bekanntgegeben, daß die deutschen Schiffe, als man ihnen den Weg verlegen wollte, mit Bolldampf im Nebel verschwanden. — Das war also der zweite Besuch, ein dritter wird wohl nicht auf sich warten lassen.

Nach Reuter-Meldungen sind in Hartlepool über zwanzig Personen getötet und achtzig verwundet worden. Es sei beträchtlicher Schaden angerichtet worden. Der Gasometer von Hartlepool brenne. Die Beschädigung der Festung West-Hartlepool habe zwischen 8 und 9 Uhr früh begonnen. In Scarborough seien zwei Kirchen beschädigt, mehrere Dächer eingestürzt, in Whitby sei die historische Abtei teilweise zerstört. Die Bevölkerung fliehe in das Innere des Landes.

Sonntag sind die Geschäfte bis abends 8 Uhr geöffnet.



Vor einigen Tagen hatten wir wiederum Gelegenheit, von unseren besten Fabrikanten die gesamten **Rest-Lager-Bestände**, nur hochmoderne Waren von tadelloser Beschaffenheit, in feinstem Geschmack, zu erwerben. Wir bringen von heute ab dieselben

zu ganz besonders billigen Preisen

zum Verkauf.

Neueste Winter-Mäntel

braun meliert und kariert, Rücken mit Spangen, breit. Kragen, 100 u. 125 cm lang **Reklamepreis**

6⁷⁵ 9⁷⁵ 14⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁵⁰

Samt- und Astrachan-Mäntel

lange Fassons in vorzügl. Qualitäten, mit besten Zutaten versehen, durchweg auf Seide **Reklamepreis**

26⁵⁰ 29⁰⁰ 34⁰⁰ 38⁰⁰ 42⁰⁰

Astrachan- und Samt-Jacken

einfache, glatte und fescche Blusen-Fassons mit hübscher Garnierung **Reklamepreis**

18⁵⁰ 22⁵⁰ 28⁰⁰ 32⁰⁰ 39⁰⁰

Neueste Kinder-Mäntel

aus modernen uni und karierten Stoffen in hübschen Macharten **Reklamepreis**

5⁰⁰ 6⁷⁵ 8⁵⁰ 9⁷⁵ 10⁵⁰

Moiré- und Seiden-Unterröcke

3⁵⁰ 5⁷⁵ 6⁵⁰ 8⁵⁰ 9⁷⁵

Neueste Kostüme

aus marine Cheviot und karierten Stoffen, neue Kleid-same Form, gute Verarbeitung **Reklamepreis**

14⁵⁰ 19⁵⁰ 24⁰⁰ 28⁵⁰ 32⁰⁰

Neueste Kostümröcke

aus melierten und karierten Winterstoff, modern mit Knöpfen verziert **Reklamepreis**

4⁵⁰ 6⁷⁵ 8⁵⁰ 9⁷⁵ 12⁵⁰

Elegante Blusen

aus blaugrün karierten Stoffen, mit Umlegekragen Seidenschleife und Knöpfen **Reklamepreis**

1⁹⁵ 3⁷⁵ 4⁹⁵ 5⁹⁵ 6⁷⁵

Neueste Kinder-Kleider

aus guten einfarbigen und karierten Stoffen, mit schönen Garnierungen **Reklamepreis**

3⁷⁵ 4⁷⁵ 5⁵⁰ 6⁷⁵ 8⁵⁰

Trikot- und Tuch-Unterröcke

8⁷⁵ 9⁵⁰ 10⁷⁵ 12⁵⁰ 14⁵⁰

➔ Pelzwaren in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen. ➔

Gebrüder Nassau

Westenhellweg 43

DORTMUND

Westenhellweg 43.

Als Weihnachtsgeschenk
(oder Liebesgaben empfehle)

Pfeifen, Aluben,
Fenerzeuge,
Taschenlampen
und Eisakbatterien

zu den billigsten Preisen.

Sämtliche Feldpostbriefe werden auf Wunsch gratis versandfertig gemacht ohne Berechnung der Feldpostpackung von der

C. C. C.

Hans Dolle

Markt. Kamen. Markt.

Von heute bis Weihnachten
geben wir auf unsere hochfeine Margarine und
unseren hochfeinen gemahlten Kaffee-Erhas
doppelte Rabattmarken.

Ferner empfehlen wir

Nüsse, Spekulatins, Kakes,
Pfeffernüsse, Chokolade
sowie alle anderen Artikel.

A. Peiffer's Spezialgeschäft
G m b H.

Feldpostbriefe
Feldpostbrief-Schachteln

— in verschiedenen Größen —

zu haben in der

Buchhandlung W. Felting
Kamen, Bahnhofstraße 57.

PIANOS

und FLÜGEL in altbewährter
Güte IBACH-PIANOLA-PIANOS
d. h. IBACH Pianos mit einge-
bautem Klavierspielparat, Pia-
nolas sowie Harmoniums em-
pfehlen in reicher Auswahl zu
bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn

Barmen

Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Re-
paratur oder Stimmung wende
man sich an die mehr als
hundertjährige Erfah-
rung des durch vier Genera-
tionen bestehenden Hauses

IBACH

Kraft- und Nähr-

Lebertran-Emulsion

1 Fl. 2,00, 2 Fl. 3,00.

Dragerie J. P. Thiel,

Kamen, Dfstr. 21. Fernr. 180.

C. Holtmann, Kamen

Bahnhofstrasse 58.

Einrahmungen
von Bildern, Brautkränzen etc.
in allen Ausführungen zu
billigsten Preisen.

Grosses Lager in Bilder-
Rahmen u. Rahmenleisten.

Drucksachen
aller Art
beliefern schnell und billigst.

Photograph B. Niggemeier
Kamen, Klosterstr.

Empfehle mich für Vereinz.,
Familien-, Einzelaufnahmen.
Für Haltbarkeit u. genaue Ab-
lichtung wird garant. Von jeder
Aufnahme gebe ein Probebild.
Familien-Aufnahmen werden zu
demselben Preise auch in den
Wohnungen gemacht. Einrah-
mung von Bildern und Kränzen
billigst. — Kleine Bilder, die in
anderen Städten das Dbd. 50 S.
kosten, fertige ich auch billig an.

Neu eröffnet!

Dortmund

Neu eröffnet!

23 Ostenhellweg 23

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung von

A. Eick & Comp.

Sehr vorteilhaft, solide dunkle

Herren-Paletots

Mk. 12, 15, 18, 21, 26, 30, 36 bis 55.

Herren-Ulster
und Sport-Paletots

Mk. 15, 20, 23, 30, 35, 42 und höher.

Herren-Anzüge

in flotten modernen Formen. Neueste Muster.
Mk. 13, 15, 18, 22, 25, 30, 36 bis 55.

Lodenmäntel, Pelerinen, Lodenjoppen

in jeder Qualität, **hervorragend** billig.

Herren-Hosen

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.

Knaben-Ueberzieher und Mäntel,
Knaben- und Kinder-Anzüge.**Berufs-Kleidung** zu den billigsten Reklamepreisen.

NB. Man achte auf die Hausnummer 23.

Hand-
taschenin den
neuesten Formen,Portemonnaies, Zigarrenetuis, Taschenspiegel,
Garnituren, Reisetaschen in Leder u. Segeltuch,
Reiselörbe. — Samaschen, Aufsäcke, sowie
Tornister (in derber Sattlerarbeit)

finden Sie in großer Auswahl bei

W. Meckfessel

Fernruf 165. Kamen. Bahnhofstraße 8.

15 Prozent in Bar ver-
güte bei jedem Einkauf.Wollen Sie wirklich gut und
billig kaufen, dann machen
Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe
im alten, bekannten Uhren- u.
Goldwaren-Geschäft von

G. Lügge

Juh. Uhren-Händler
Bahnhofstraße 5.Trotz der billigen Preise er-
halten Sie 15 Prozent
in Bar bei jedem Einkauf
auf Uhren, Ketten, Trans-
ringe, Goldwaren, Tasch-
lampen, Feuerzeuge usw.
Sehr günstig für Weihnachts-
Einkäufe.

„Frauenlob“

bestes Reform-Korsett,
besonders für Damen, welche ein
festes Korsett nicht tragen dürfen.

„Frauenlob“

ist das einzige Korsett, welches allen
hygienischen Anforderungen entspricht.Mache aufmerksam auf den
Allein-Verkauf des Korsetts

„Imperial“

Korsetthaus Bühlhoff

Kamen, Kampstrasse 21.



Taschen-Uhren

in Silber und Gold,

erstelgert auf den Pfandverkäufen
werden zu den billigsten Preisen verkauft.

DORTMUND

Nicolaistraße 5

Balkenstraße 38

beim Bezirks-Kommando.

Pfandleih-Anstalt

A. Eick & Comp.

15 Mk. Belohnung.

Da mir in letzter Zeit Holz aus meiner Waldung ent-
fernt wird, führe ich demjenigen, der mir den Täter so
nennhaft macht, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, obige
Belohnung zu. W. Althöpper, Oberaden.Militär- und
Jagdpfeifen(eigene Fabrikation) über 200 Sorten
bis zu den feinsten

Meerschampfeifen.

Ferner Taschenlampen, Hosenträger,

Taschenmesser, Brustbeutel,

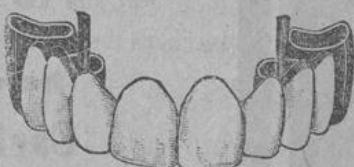
Mundharmonikas, Zintenfeuerzeug

(brennt ohne Benzin) Stück 20 J.

Bei Abnahme von mehreren billiger.

W. Meckfessel, Kamen

Pfeifendreherei mit Kraftbetrieb.



Stiftzähne pr. Zahn 8 Mk.

Plomben von 2 Mk. an.

Nervtöten 1 Mk.

Zahnreinigen 1 Mk. an

Reparatur zerbroch. Gebisse von 1 Mk. an

Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse billigst.

Zahn-Praxis

Fr. Jahrmärker

Weißstraße 53. Kamen. Zahntechniker.

Sprechstunden: Morgens 8 bis abends 9 Uhr.

Wo finden Sie in
Kamen die größte
Auswahl in

Hüten u. Mützen?

W. Meckfessel, Kamen,
Bahnhofstr. 8. — Fernruf 165.Mein Lager zählt jetzt 2000 Hüte und Mützen.
Eine Auswahl, die wohl von den Geschäften einer
Großstadt kaum übertroffen wird.

Haar- und Wollhüte

von den einfachsten bis zu den feinsten.
Alleinverkauf der Hutfabrik J. Giedels Söhne, Wien.
Ein Giedels'scher Besouchni, der in Dortmund 12.50 M
kostet, wird bei mir für 12 M abgegeben.

Färberei und chemische Reinigungsanstalt

Joh. Schaufelberger in Unna, Markt 11.

Winter-Garderoben jeder Art,
Pelze, Felle etc. werden gereinigt oder aufgefärbt,
sowie Trauersachen in kürzester Frist geliefert.Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt
und kostenlos wieder zugestellt. :: ::

Bestellungen auf Bongs Illustrierte Kriegsgeschichte

Der Krieg 1914
in Wort und Bildwerden von der Buchhandlung W. Felting, Kamen, Bahn-
hofstraße 57, nach wie vor entgegengenommen.Salamander-
und Dr. Diehl-Stiefelsind 2-5 Mark
per Paar
teurer gewordenIch habe noch
sehr grosses
Lager und ver-
kaufe, solange
Vorrat reicht, zu
alten Preisen.

W. Meckfessel

Kamen, Bahnhofstr. 8. Fernr. 165

Für Kamen Alleinverkauf der „Salamander“
und „Dr. Diehl-Stiefel“.

Weihnachts-Verkauf zu extra billigen Preisen.

Hüte

Meine Läger sind mit den neuesten Erscheinungen der Mode reichlich ausgestattet.

Herren-Anzüge, Paletots, Mäntel (einreihig und zweireihig) neueste Stoffe und Farben
10 12 15 16 18 20 22 25 27 28 30 32 35 38 40 42 45 48 50 52 55

Mützen

Jünglings-Anzüge, Paletots, Mäntel (einreihig und zweireihig) tragfeste solide Qualitäten
6 8 10 12 14 15 18 19 20 22 24 25 27 29 30 33 35 38 40 42

Wäsche

Knaben-Anzüge, Paletots, Pyjacks, neueste Stoffe und Farben und Fassons
2 2.50 3 3.50 4 4.50 5 5.50 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 18 20 22 24 25

Bleyles Anzüge, Sweater und Hosen (Katalog gratis).

Für jede Figur — für große und schlanke — wie auch für besonders corpulente Herren — passende Kleidung!

Wäcker von 3 Mk. bis 25 Mk.
Waden-Toppen 2 Mk. bis 25 Mk.
Hosen von 2 Mk. bis 20 Mk.

Westen von 1.50 Mk. bis 12 Mk.
Knaben-Blusen oder Jacken von 1.00 Mk. bis 10 Mk.
Leibchen-Hosen 50 Pfg. bis 6 Mk.

Cravatten

Bozener Mäntel — Wetter-Mäntel — Gummi-Mäntel.

Arbeits-Kleidung nur gute dauerhafte Qualitäten zu billigsten Preisen.

Unterzeuge

Großes Stofflager für elegante Anfertigung nach Maß.

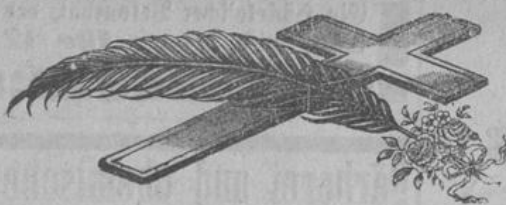
Meine Auswahl ist die größte und meine Preise sind die billigsten.

Wilhelm Etling, Kamen, Weststr. 15
Telephon 213.

Alle Herren-Artikel

Spezialhaus für Herren-, Jünglings-, Knaben-, Sport-, Berufs- und Arbeitskleidung.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 11 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Wilhelm Schultebrascks

Sophie geb. Neff

im Alter von 44 Jahren nach längerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, mehrmals gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Schultebrascks sen.
Wilhelm Schultebrascks, z. Z. im Felde
Fritz Schultebrascks, z. Z. im Felde
Sophie Schultebrascks
Franz Schultebrascks
Ellisabeth Schultebrascks
Helene Schultebrascks
Hedwig Schultebrascks
Klara Schultebrascks
Johanna Schultebrascks
Maria Schultebrascks geb. Lüke
Familie Friedrich Schultebrascks

Kamen, den 17. Dezember 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/4 4 Uhr vom Sterbeshause, Dortmunderstrasse 21, aus statt. — Das feierliche Seelenamt wird am Montag morgen 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Kamen gehalten.



Den Heldenod fürs Vaterland starb am 26. September bei Montmirail in Frankreich unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Reservist

Friedrich Brandt

I. Feld - Pionier - Kompagnie
Pionier - Bataillon Nr. 7

im Alter von 23 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie Friedrich Brandt.

Rottum, den 17. Dezember 1914.

Für die uns beim Heimgang unseres Töchterchens bewiesene Teilnahme sagen wir hiermit
herzlichen Dank.

Carl Hedtfeld und Frau.

Weihnachts-Postkarten

empfiehlt in großer Auswahl die
Buchhandlung W. Selting, Kamen.



Turn-Verein „Eintracht“ Kamen.

General-Versammlung

Sonntag, den 20. d. Mts., nachmittags 4 Uhr im Vereinslokal.

Der wichtigen Tagesordnung wegen wird gebeten, vollständig zu erscheinen.

Der Vorstand.



Rindviehverficherungsverein des Kirchspiels Methler.

Sonntag, den 27. Dez. cr., nachmittags 3 Uhr im Lokale des Wirts Herrn Heinr. Gerthons

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage und Jahresbericht.
2. Auszahlung von Rückkosten.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Ein junges, fleißiges

Dienstmädchen

zum 15. Januar oder früher gesucht.

Frau Schenkmann
Kamen (Bahnhof)

Tabakfabrikate werden teuer

deshalb kaufen Sie noch von meinem billigen Vorrat!

C.

C.

C.

Markt.

**Inh. Hans Dolle
Kamen.**

Markt.

Märkische Zeitung

Erscheint Montags, Mittwochs und Freitags / Abonnementspreis einschließl. des wöchentl. einmal beigegebenen Illustr. Unterhaltungsblattes vierteljährlich 1 Mark

Druck und Verlag von W. Felsing in Kamen



Insertionspreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum kostet 10 Pfennig / Reklamen 35 Pfennig die Zeile / Inserate werden tags vor dem Erscheinen erbeten

Verantwortlicher Redakteur: W. Felsing in Kamen

Amstliches Publikations-Organ für die Stadt Kamen / Zugleich Öffentlicher Anzeiger für den Kreis Hamm
Telefon Nr. 200 • Haupt-Annoncenblatt für Kamen und Umgegend • Telefon Nr. 200

Der irische Pfahl Englands.

Wie ein roter Faden zieht sich durch die ganze englische Geschichte der letzten Jahrhunderte die irische Frage. Sie ließ zu gewissen Zeiten die ganze innere Politik des Inselreiches nicht zur Ruhe kommen. Ganz besonders heftig war der Kampf um Homerule ja in der allerjüngsten Zeit, wo die englischen Staatsmänner dem Ziele, die irische Frage in einer für England zufriedenstellenden Weise zu lösen, sich näher als je glaubten. Die ganze innere Politik war auf einen toten Strang geraten, so daß man schließlich nicht mehr ein noch aus wußte. Diese Verlegenheiten waren wohl auch mit einer der Hauptgründe, die England veranlaßten, sich Hals über Kopf in den gegenwärtigen Weltkrieg zu stürzen.

Das neue Homerulegesetz bietet den Irländern eine große Menge von Freiheiten, die man ihnen früher vorenthalten hat. Ein großer Teil der Iren war auch geneigt, sich damit vorläufig zu beruhigen. Da machten jedoch die Ulsterleute einen Strich durch die Rechnung. Sie drohten ganz offen mit Aufstand, falls Homerule wirklich Gesetz werden sollte. Der Bürgerkrieg stand vor der Tür. Dieses Verhalten der Ulsterleute ist charakteristisch für die Beurteilung der ganzen Lage. Der größte Teil der Ulsterländer war in dieser Frage auf Seiten der Ulstermänner. Das mußte natürlich den Irländern, die sich mit der Abzugszahlung von Homerule zufriedengeben wollten, die Augen öffnen. Hier trat eben wieder einmal der nackte Egoismus des Engländers zutage, der eben nicht will, daß der Ire ihn gleichgestellter Staatsbürger wird. Der Ire soll der alte Slave bleiben, den man nach Belieben ausnützen darf.

Bei dieser Sachlage durfte man sich nicht wundern, daß sofort bei Beginn des Krieges mit Deutschland sich die Blicke aller irischen Vaterlandsfreunde nach Deutschland richteten, von dem sie die endliche Erlösung vom englischen Joch erwarteten. Auch auf die Buren hatte man seinerzeit große Hoffnungen gesetzt, war aber enttäuscht worden. England erkannte auch sofort die Gefahr, die ihm drohte, und arbeitete denn auch sofort nach allbekannten Mustern, nämlich dem der Verleumdung. Es ließ überall aussprengen, Deutschland wolle Irland erobern, um daraus eine deutsche Provinz zu machen. Die Iren kannten aber ihre Engländer zu genau, als daß sie nicht wußten, was sie von diesem Anwurf halten sollten. Sie schickten einen Vertrauensmann nach Berlin, der die wahren Absichten der deutschen Regierung erkunden sollte. Das Ergebnis war der bekannte Erlaß unserer Regierung, der ungewissenhaft erkennen ließ, daß Deutschland für ein freies, selbständiges Irland eintrete. Das genügt den Irländern, die genau wissen, daß das deutsche Wort eben anders als das englische einzuschätzen ist, das ihre Unterdrücker nur so lange halten, als es ihnen in ihren Kram paßt.

In Irland selbst konnte nach Lage der Dinge die wahre Gesinnung nicht so offen zutage treten, wie man es selbst wohl wünschen möchte. Aber das völlige Versagen der Rekrutierung und die Haltung der irischen Presse ließen doch keinen Zweifel, was gegebenenfalls geschehen würde. Wir erleben deshalb jetzt das Schauspiel, daß England zu der wohl noch nie in seiner Geschichte dagewesenen Maßregel der Beschränkung der Press- und Versammlungsfreiheit gegriffen hat. Trotzdem wird die Stimmung immer erregter, und man erwartet nur sehnlichst die Zeit, wo man auch in Irland zu Taten übergehen kann.

Um so entschiedener aber kommt die wahre Stimmung in Amerika zum Durchbruch. Dort finden offen Verbindungen zwischen Irländern und Deutschen statt. Eine der bedeutsamsten war erst dieser Tage in Philadelphia veranstaltet worden, wobei man klar das Ziel erkennen konnte. Das ist um so bedeutsamer, als ja der Hauptherd der irischen Bewegung sich in den Vereinigten Staaten befindet. Von dort aus wird auch der Aufruf zur Erhebung kommen, wenn man es an der Zeit findet. Daß diese kommt, dafür werden schon unsere Waffen sorgen und der Saß, den England überall in der Welt durch seine rücksichtslose Bedrückung fremder Völker großgezogen hat.

H. St.

Dreiverbandsarbeit in Rumänien.

Rußland hat jetzt auf dem Balkan eine Gesandtschaft eingerichtet, die ihr Gewerbe im Umherziehen ausübt. An die Spitze hat es den Fürsten Trubekoi gestellt, der bisher nicht als der schlechteste der Diplomaten galt. Er hat gewissermaßen Herrn Hartwig abgelöst, der es allerdings leichter hatte. Dessen Heim war Belgrad, vor dessen Tor jetzt der österreichische Cherub steht, um zu verhindern, daß sich dort wieder eine neue Verschwörung gegen europäische Kultur einnistet. Trotzdem versucht der Fürst das Menschenmögliche zu leisten.

Der Mittelpunkt der russischen Werbungen ist Rumänien, von dem man hofft, es solle, wie zur Zeit des Türkenkrieges in den siebziger Jahren, auch jetzt wieder Rußland aus einer bedrängten Lage erretten. In Rumänien sind nun einige politische Umgruppierungen in der letzten Zeit erfolgt, die die gesamte Lage etwas unklar erscheinen lassen können. Das ist gerade der Umstand, den sich Rußland zunutze machen will. Dazu kommt, daß es ja an der Schaffung dieses Zustandes mitgeholfen hat.

Es gab eine Zeit, in der Rumänien durch eine Militärkonvention gewissermaßen Mitglied des Dreibundes geworden war. Dieses schöne Verhältnis ging infolge des Verlaufes der Dinge auf dem Balkan leider verloren. Durch den letzten Balkankrieg wurde zudem das Selbstgefühl Rumäniens mächtig gehoben. War es doch dessen Autorität, die den Balkanvölkern die neuen Grenzen vorschrieb. Bei dieser erlangten Vormachtstellung kann man es verstehen, wie alles jetzt nach Butarest zieht.

Man kann nun gerade nicht sagen, daß Fürst Trubekoi viel Glück in Rumänien gehabt hat. Wohl hatte der russische Rubel ihm gehörig vorgearbeitet. Aus begeisterten Anhängern des Dreibundes hatte er solche des Dreiverbandes gemacht. Aber, vielleicht war man doch etwas zu stürmisch vorgegangen. Die zutage getretene Begeisterung für Rußland trug doch zu sehr das Gepräge des Gemachten, als daß sich jemand ernstlich im Lande tauschen konnte. Das Selbstständigkeitsgefühl Rumäniens konnte nicht erstickt werden, und das Land blieb den russischen Lockungen gegenüber unzugänglich. Auch das verfiel nicht, daß man Rumänien schmeicheln wollte, es solle das Haupt eines neuen Balkanbundes werden. An dieser Stelle setzten auch die Helfershelfer Rußlands mit ein. Aber es scheint, als ob diese gemeinsamen Bestrebungen gerade das Gegenteil erzeugt haben.

Diesen vielen Liebesbezeugungen gegenüber mußten selbst die Russophilen Rumänen stutzig werden, die sich sagten, daß es doch eine verlorene Sache sein müsse, für die man so um Hilfe bittet. Wie in den anderen Hauptstädten des Balkans, so sparte der Dreiverband natürlich auch in Butarest nicht mit allerlei Versprechungen. Aber der Kriegsverlauf zeigte, daß es eben nur leere Worte waren. Und diese Sprache war eindringlicher als alle Diplomatie des Fürsten Trubekoi, die trotz aller Geschicklichkeit Tatsachen nicht aus der Welt zu schaffen vermochte.

H. St.

Die Befriedigung des Zahlungsmittelbedarfes.

Bei Ausbruch des Krieges war es mit die Hauptaufgabe der Regierung, in der Heimat das wirtschaftliche Leben im Fluß zu halten oder das zu stoden drohende so schnell wie möglich wieder in Fluß zu bringen. Zu diesem Zwecke wurde eine ganze Reihe von Maßnahmen getroffen, über die die dem Reichstag überreichte Denkschrift ausführlich Kunde gibt.

Eine der wichtigsten war nun ohne Zweifel mit die, dafür zu sorgen, daß genügend Zahlungsmittel vorhanden waren. Wie nun aus der Denkschrift hervorgeht, suchte die Reichsbank, gestützt auf ihren starken Metall, insbesondere Goldschatz, der eine weitgehende Ausdehnung des Notenumlaufes im Rahmen der bankgesetzlichen Vorschriften gestattete, mit Hilfe des für kritische Zeiten hergestellten Vorrates an großen und kleinen Noten dem enorm anschwellenden Zahlungsmittelbedarf zu genügen. In erster Linie lag

ihr die Befriedigung des Bedarfes der Heeresleitung ob, der sich allein für die ersten sechs Mobilmachungstage auf rund 4 Milliarden Mark belief. Neben dem Bedarf der Heeresverwaltung und neben dem Erlaß der thesaurierten Metallbeträge durch andere Zahlungsmittel entwickelte sich nun aber infolge des durch die drohende Kriegsgefahr und den Kriegsausbruch bedingten allseitigen Strebens nach Abwicklung und Auseinandersetzung ein ganz außerordentlicher Bedarf des Verkehrs. Soweit es sich dabei um große und mittlere Zahlungsmittel handelte, konnte diesem Bedarf unschwer entsprochen werden.

Große Schwierigkeiten bereitete hingegen die Versorgung des durch die Theaurierung oder Zurückhaltung von Scheidemünzen und kleinen Scheinen ohnehin stark gestörten Verkehrs mit kleinen Zahlungsmitteln. An solchen standen der Reichsbank am 23. Juli 446,8 Millionen zur Verfügung. Um Abhilfe zu schaffen, beschloß der Bundesrat, die Reichsschuldenverwaltung zur Ausstellung von Darlehnsfassenscheinen auf Beträge von zwei und einer Mark zu ermächtigen. Inzwischen hatte der Verkehr sich vielfach durch Ausgabe von „Notgeld“ zu helfen gesucht. Gemeinden und Privatleute fertigten an zahlreichen Plätzen Gutscheine oder Anweisungen auf kleinere Beträge aus, die als Papiergeld umliefen. Im östlichen Deutschland wurden in den Provinzen Westpreußen, Pommern, Posen und Schlesien von 64 Gemeinden 2 083 000 M. und von 10 Privatausgabestellen 273 000 M. ausgegeben. Im übrigen Deutschland machten dann noch Gemeinden und Private in den Provinzen Westfalen und Rheinprovinz und, abgesehen von drei Gemeinden in Dessau und Mecklenburg, in der Rheinpfalz und in Elsaß-Lothringen davon Gebrauch. Die Gesamtausgabe in Deutschland stellte sich auf 6 287 740 M., und zwar fast überall in Stückden von 50 Pf. bis 5 M., ausnahmsweise von 10 und 20 M. und vereinzelt auch von 5, 10 und 25 Pf. Von der Gesamtausgabe entfielen auf 86 Gemeinden 5 491 281 M. und auf 25 Privatausgabestellen 796 459 M.

Im Laufe der ersten Septemberwoche begann die Reichsdruckerei mit der Lieferung der Darlehnsfassenscheine zu 2 und 1 M., die zunächst zur Ausstattung der Plätze verwandt wurden, die „Notgeld“ herausgegeben hatten, um tunlichst bald dessen Verschwinden zu ermöglichen. Mit Hilfe dieser Scheine gelang es allmählich, den Bedarf des Verkehrs nach kleinen Zahlungsmitteln zu befriedigen. Die Gesamtsumme der vom 24. Juli bis zum 31. Oktober durch die Reichsbank in den Verkehr geleiteten kleinen Zahlungsmittel belief sich auf 683 Millionen Mark. Durch diese Maßregeln in Verbindung mit der Aufhebung der Goldklausel gelang es denn auch überraschend schnell, den Geldverkehr wieder in ruhige Bahnen zu lenken.

H. St.

Aus aller Welt.

Kein Aufruhr in einem deutschen Gefangenenslager in England. Der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge ist von einer neutralen Macht folgendes mitgeteilt worden: „Zu der kürzlich in der englischen Presse verbreiteten Meldung, daß im Konzentrationslager für die deutschen Kriegsgefangenen in Lancaster ein Aufruhr ausgebrochen sei, wobei die Wachmannschaften einen von den Gefangenen getötet und mehrere andere verwundet haben sollten, ist jetzt ein von amtlicher englischer Seite bestätigtes Dementi veröffentlicht worden; danach ist an der ganzen Meldung kein wahres Wort.“ (W. T. B.)

Türkische Liebesgaben an die deutsche und österreichisch-ungarische Front. „Terdschuman-i-Hakikat“ zufolge bereitet das osmanische Landesverteidigungskomitee die Sendung von zwei Millionen Paketen Tabak an die österreichisch-ungarische und an die deutsche Armee vor. Auf den Paketen werden die österreichische, die ungarische, die deutsche und die osmanische Fahne, einander freuzend, dargestellt sein. — Auch das Komitee der nationalen Verteidigung plant, zur Zeit des Weihnachtseffektes Zigaretten an das deutsche und das österreichisch-ungarische Heer zu schicken.

Dampferuntergang. Der holländische Dampfer „Pogas“ ist Sonntag vormittag nahe Mindello untergegangen. Vierundzwanzig Personen ertranken, vier wurden gerettet.

Wasserdichte Kriegs-Westen Kriegs-Hosen
von 4,90 M. an.
Wir widmen gerade diesem Artikel größte Sorgfalt, und stellen unsere Preise so niedrig, daß auch Arbeiter-Familien in der Lage sind, dieses unentbehrliche Weihnachts-geschenk anzuschaffen.
Auswahlsendung o. Kaufzwang.
Gebr. Hochheimer
Markt :: Kamen :: Markt

Liebesgaben
Unterhosen :: Unterjacken
Hosenträger :: Handschuhe
Langenshüher, Kopfschüher
Leibbinden, Ohrwärmer
Pulswärmer, Taschentücher
Socken :: Jacken
empfehlen zu billigen Preisen
Gebr. Hochheimer
Markt :: Kamen :: Markt

Soldaten-Mützen
schönes Weihnachtsgeschenk f. Knaben in allen Größen
0,98, 1,25, 1,50, 1,95, 2,50 M.
Verleihe, Kinderhüten u. dergl. welche diesen Artikel als Weihnachtsgeschenken kaufen, erhalten Preisermäßigung.
Gebr. Hochheimer
Markt :: Kamen :: Markt

Weihnachts-Geschenke:
Damen-Schürzen
Bierschürzen
mit und ohne Träger
Kinderschürzen
in bunt, weiß und schwarz
empfehlen in großer Auswahl
Gebr. Hochheimer
Markt :: Kamen :: Markt

Feldgrau
ist die deutsche Mode
Kostümröcke
einfarbig, gestreift u. kariert
von 1,95 M. an.
Besichtigen Sie die Schaufenster
Gebr. Hochheimer
Markt :: Kamen :: Markt



Meckfessel's Schirme und Spazierstöcke
[sind die] besten.

Große Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten
Herren- u. Damen- sowie Kinderschirmen.
Spazierstöcke, riesengroße Auswahl.
Reparaturwerkstatt mit Motorbetrieb.
Anfertigung von Schirmen, genau nach Angabe oder Muster.
Reparieren und Ueberziehen, schnell und billig.

W. Meckfessel
Fernruf 165. KAMEN. Bahnhofstr. 8.

Westfäl. Porzellan- und Glas-Niederlage

N. Hoffmann
Westenhellweg 1-3 Dortmund Westenhellweg 1-3
Größtes und vornehmstes Spezial-Geschäft der Provinz.
Niederlage sämtlicher Königl. Manufakturen

Tafel-, Kaffee-, Wasch-Service.
Cristalle! Marmor! Luxuswaren!

In sämtlichen Artikeln eine grosse gediegene Auswahl
zu billigsten Preisen!

Eigene Fabrik - Dampfschleiferei - Porzellan-, Glas-
Malerei und Brennerei, Zingliesserei.

Evangelische Gesangbücher

in einfachen u. feineren Einbänden
empfiehlt

als passendes Weihnachtsgeschenk

Buchhandlung W. Felting

Kamen, Bahnhofstr. 57.

Die Worte, die ich gegen
den Friseur Herrn Friz Bahrmärker
von hier ausgesprochen habe, beruhen
auf Irrtum. Nehme dieses mit Be-
dauern zurück. Die Anzeige ist von dem
Klempner-Gehülfen Ernst Bahrmärker
erstattet worden.

Frau Bräutigam,
Kamen, Weststr.

Sämtl. Schulbücher

für Stadt- u. Landschulen empfiehlt

W. Felting, Kamen, Bahnhofstr. 57.

Ordentliches
Dienstmädchen
für die Landwirtschaft zum 1.
Januar bei gutem Lohn gesucht.
Zu erfragen in der Expedition
dieser Zeitung.

Wohnung

von 3 Zimmern nebst Zubehör
und Gartenland zum 1. Jan.
oder später zu vermieten.

Gustav Steinmeier,
Siedlamer, Dortmunderstr. 265.

1. Januar oder später

4 Zimmer

od. ganzes Haus zu vermieten.

Aug. Grimm

Kamen, Hammerstraße 25.

Warenhaus

A. Eick & Comp.

Nikolaistraße 5 Dortmund Balkenstr. 36-38
beim Bezirkskommando.

Bekannt als reelles Verkaufshaus.

Empfehl:

Taschen-Uhren

in bedeutender Auswahl.

Herren- und Damen-Uhren

in Silber und Gold, mit starken Gehäusen und sehr guten
Werken — Weltgehende Garantie für guten Gang und Güte
der Uhren. — Großes Lager in Präzisions-Taschen-Uhren.

Uhrketten

Damen- und Herren-Uhrketten
in riesiger Auswahl.

Das Neueste und Beste in goldenen 585/1000 und 333/1000
Damen- und Herren-Ketten, Gold-Garnier-, Silber-Doublé,
Amerik. Garnier-, Amerik. Doublé, Silber-, Zula-, Zalmi-
und Nickel-Ketten, Perl- und Fantasie-Ketten.

Goldwaren und Schmucksachen

in allergrößter Auswahl:

Moderne Colliers, Medaillons, Anhänger in jeder Art, mit
und ohne Halsketten, in echtem Gold und versch. Doublé-
Qualitäten. — Damen- und Herrenringe in den modernsten
Formen. — Broschen in jeder modernen Ausführung und
Qualität. — Ohrgehänge und Ohrschrauben in neuesten
Mustern. — Armbänder in Kettenform, Gliederkasson, Zug-
und Reifen-Armbänder, Manschettenknöpfe, Hemstiftknöpfe,
Vorstecknadeln, Kreuze etc.

Brillanten

Große Auswahl in

Damen- und Herren-Ringen mit Brillanten.
Broschen, Ohrgehängen mit Brillanten.
Medaillons, Vorstecknadeln mit Brillanten.
Damen-Uhrketten, Schieber mit Brillanten.
Platina-Colliers mit Brillanten.

Silberwaren

Besteckjachen in massiv Silber, echt silberne und alpacaver-
silberte Damen-Handtaschen, silberne Stod- und Schirmgriffe,
Zigarrenetuis, Feuerzeuge, Bonbonsnittern, Tragns,
Serviettenbänder, Taschentücher, Zigarrenabschneider etc.

Besteckjachen

in sehr gut versilberten Qualitäten.

Bowlen, Auflätze, Schalen, Weinkühler, Konfekt- u. Kuchen-
körbe, Zuckerschalen, Butterdosen, Geleedosen, Kaffee- und
Rahmservice, Cabarets, Leuchter, Salatlöffel, Menagen,
Theemaschinen, Tortenschäffeln, Eiservice etc.

Broncewaren

Figuren, Stutz- und Brunkuhren, Rahmen, Stoffelien,
Schreibzeuge, Schmuck- und Uhrfächer, Salon-Uhren,
Schreibstisch-Uhren, Dosen, Jardinières etc.

Lederwaren

Albums mit und ohne Ständer, in größter Aus-
wahl, Portemonnaies, Zigarren-Etuis,
Drehtaschen, Aktentaschen, Reisetaschen, Geldtaschen, Damen-
und Herren-Handtaschen in allen Größen und Qualitäten.

Regulateur-Uhren, Freischwinger

Große Haus-Uhren, Auktions-Uhren, Stand-
und Konjok-Uhren, Wecker-Uhren etc.

Große Weihnachts-Ausstellung

in den Geschäftslokalitäten.

Größte Auswahl. Billigste Preise. Constante Bedienung.

Täglich ununterbrochen geöffnet.

An den 3 Sonntagen vor Weihnachten jedesmal bis abends 8 Uhr